



An den Grossen Rat

16.5212.02

PD/P165212

Basel, 17. August 2016

Regierungsratsbeschluss vom 16. August 2016

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „sich in die eigenen Angelegenheiten einmischen“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Demokratie heisst, sich in die eigenen Angelegenheiten einmischen.“ Das sagte unser Max Frisch (1911-1991).

Dieses Zitat könnte das Motto von Eric Weber sein. Denn es macht deutlich, dass es einerseits Aufgabe des Bürgers ist, seine eigenen Interessen zu vertreten, dass aber andererseits Demokratie auch seine „eigene Angelegenheit“ ist: Sowohl Eigeninteresse als auch Gemeinwohl sind gefragt.

Den „idealen Bürger“ gibt es nicht. Es gibt verschiedene Bürgerrollen – vom Staatsbürger über den Netzbürger bis zum Weltbürger. Das Spektrum der Beteiligungsmöglichkeiten bleibt offen und umstritten.

Welche Beteiligungsmöglichkeiten hat ein Bürger im Kanton Basel-Stadt, wenn er aktiv tätig sein will?

Wo kann man sich melden, wenn man ehrenamtlich tätig sein will?

Gibt es bitte eine Übersicht von Bürgerinitiativen in Basel?

Gibt es bitte eine Übersicht von Ad-hoc-Bewegungen in Basel?

Welche digitalen Netzgemeinden gibt es in Basel?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Welche Beteiligungsmöglichkeiten hat ein Bürger im Kanton Basel-Stadt, wenn er aktiv tätig sein will?

Stimm- und Wahlberechtigte können an Abstimmungen und Wahlen teilnehmen.

Eine weitere Beteiligungsmöglichkeit ist ein freiwilliges oder ehrenamtliches Engagement in einem Verein oder in der Nachbarschaft.

Gemäss § 55 der Kantonsverfassung soll die Quartierbevölkerung in Belangen, die sie besonders betreffen, in den Meinungs- und Entscheidungsprozess der Behörden einbezogen werden. Die Verordnung über die Mitwirkung der Quartierbevölkerung vom 22. Mai 2007 sowie der Leitfaden zur Mitwirkung der Quartierbevölkerung in der Stadt Basel setzen diesen Auftrag um.

Wo kann man sich melden, wenn man ehrenamtlich tätig sein will?

Nebst der direkten Kontaktaufnahme zu Organisationen, die sich für die Gesellschaft engagieren und mit Freiwilligen arbeiten, vermittelt GGG Benevol Interessierte an gemeinnützige Organisationen (vgl. <http://www.entwicklung.bs.ch/stadtteile/freiwilligenarbeit.html>).

Gibt es bitte eine Übersicht von Bürgerinitiativen in Basel?

Eine Übersicht über Initiativen findet sich unter <http://www.staatskanzlei.bs.ch/politische-rechte/initiativen.html>.

Gibt es bitte eine Übersicht von Ad-hoc-Bewegungen in Basel?

Die Charakteristik von Ad-hoc-Bewegungen ist, dass sie spontan und für ein bestimmtes Anliegen auftreten. Daher gibt es keine Übersicht über solche Bewegungen.

Welche digitalen Netzgemeinden gibt es in Basel?

Digitale Netzgemeinden werden nicht systematisch erfasst.

Ein Beispiel für ein digitales Angebot ist die Vermittlungsplattform NachbarNet (<http://www.nachbarnet.net>), die den Austausch nachbarschaftlicher Hilfe im Quartier und in der Stadt fördert. Eine Freiwilligen-Jobbörse auf dem Internet bietet zudem GGG Benevol (<http://www.ggg-benevol.ch>).

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin